

Chorgesang | Zu einem interessanten Konzert des Kirchenchors Turtmann

«Liebe kann vieles»



Sie freuten sich. Gesamtchor, Orchester, Dirigent und Solisten von «Turtmann singt». Von links in der ersten Reihe: Solistinnen Silja Schmid, Bettina Aschilier, Eva Zen-Ruffinen, die Solisten Yannick Zenhäusern, David Gysel und Dirigent Patrick Rieder.

FOTO WB

TURTMANN | Der Kirchenchor Turtmann und weitere Sangeskundige bestritten am vergangenen Wochenende in der Mehrzweckhalle unter der Leitung von Patrick Rieder zwei vielseitige, voll ausgebuchte, mit «Turtmann singt» übertitelte Konzerte.

Der Gesamtchor von 100 Sängerinnen und Sängern, Solisten und ein Ad-hoc-Orchester unter Konzertmeisterin Regina Salzmann Trottmann gestalteten jeweils einen begeisternden, von alt Präsident Christian Jäger gekonnt moderierten Abend, den das Publikum mit gewaltigem Applaus ehrte. Es ist ja bemerkenswert, dass ein das Kirchenjahr treu mit religiösen Gesängen begleitender dörflicher Chor ein so grosses Gesangprojekt bearbeitet und dazu auch «Zuzüger» aus weiter Umgebung findet.

Aus «Sissis» Welt

Ein erster Abschnitt des von uns besuchten Samstagskonzertes war in einem in Tonsteuerung (Rico Steiner) und Beleuchtung (Michael Imhof) ansprechenden Rahmen wichtigen Teilen des von M. Kunze und S. Levay

stammenden Musicals «Elisabeth» gewidmet, das die Geschichte der österreichischen Kaiserin Elisabeth (Sissi) als Totentanz erzählt.

Der grosse Chor wurde den Anforderungen dieses von Adrian Zenhäusern für die Aufführung Turtmann arrangierten Stücks durchaus gerecht. Dirigent Rieder verstand es, die verschiedenen Abschnitte durch genaue, sehr kommunikationsstarke, sehr überlegte Führung in guten Tempi herauszuarbeiten. Er hat mit Gespür ein Programm ausgewählt, das für seinen Chor gut machbar war.

Das Orchester mit zwei Violinen, Cello, Gitarre, Schlagzeug und e-Piano leistete sehr durchsichtige, den Chor stützende Begleitung und auch Zwischenmusiken. Der Chor seinerseits zeigte viel Liebe zu dieser Musik und entsprechenden Einsatz. Er bestätigte so die Aussage, die an einer Stelle «Liebe kann vieles» lautete. Interessant, gut geprobt und kräftig wirkten auch die verschiedenen mehrstimmigen Chöre, die aus dem Gesamtchor gebildet wurden. Der grosse Chor sang, wenn es galt, sehr zügig, lebendig, rhythmisch sicher und trotz seiner Grösse dynamisch

lenkbar und klar. Er verfügte auch über gute, professionell wirkende Solostimmen wie Bettina Aschilier, David Gysel und Yannick Zenhäusern. Sie sangen die sehr berührenden, teils auch sehr nachdenklich stimmenden Texte dieses bei uns nicht so bekannten Musicals mit Kraft und Fantasie. Das tragische Leben der Sissi kam darin gut zur Geltung. Gerade der Schlussteil «Alle Fragen sind gestellt...» greift. Ganz besonderen und berechtigten Applaus erhielten die Kinderstimmen

von Eva Zen-Ruffinen sowie Mattia Aschilier – er sang im Freitagskonzert. Sicher werden sie einen guten Weg zur Musik finden.

Und ABBA und Pop

Gross ins Zeug legte sich der Chor dann im zweiten Konzertteil nach der Pause, in der man bei Getränk und «Schpiis» eifrig das bereits Gehörte besprechen konnte. Erlebnis grossen Stils boten berühmte ABBA-Stücke von «I have a dream» (Ich habe einen Traum), «S.O.S.» bis «Wa-

terloo», «Dancing Queen» (Tanzende Königin) usw. und dann schliesslich Werke von Andreas Bourani, Rammstein und Adele. Auch hier, in vielen zündenden, mit Rhythmikwechseln gespickten, manchmal auch harmonisch angereicherten Chorabschnitten, kamen immer auch Teilchöre zur Geltung und in den Soli dann die Stimmen von Silja Schmid und wieder David Gysel und Yannick Zenhäusern. Man überzeugte sich davon, dass viele dieser Stücke wirklich gut komponiert sind

und ein sehr breites farbiges Bild zeigen. Einige von ihnen drücken Melancholie und Gefühlstiefe, andere Freude und Lebenskraft aus. Beide fanden grossen Widerhall im «mitgehenden» Publikum. Die Ausführenden fühlten sich von ihm gross getragen – und verdankten dies sinnreich auch mit «Thank you for the music» (Danke für die Musik). Sicher nimmt der Kirchenchor Turtmann nach dieser tüchtigen Gemeinschaftsarbeit neuen Schwung in seinen Dienst mit. ag.

WB, 25. 10. 2017